

**JAHRESABSCHLUSS**

**2024**

der

**Raiffeisenbank  
Millstättersee  
eG**

mit Sitz in:

Seeboden am Millstättersee

## Aktiva

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern</b>	2.202.606,91	2.249
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind</b>	2.609.182,29	3.153
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	2.609.182,29	3.153
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>	50.385.365,90	34.744
a) täglich fällig	50.266.108,89	34.541
b) sonstige Forderungen	119.257,01	203
<b>4. Forderungen an Kunden</b>	292.773.324,18	285.371
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	0,00	0
a) von öffentlichen Emittenten	0,00	0
b) von anderen Emittenten	0,00	0
darunter:		
eigene Schuldverschreibungen	0,00	0
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	0,00	0
<b>7. Beteiligungen</b>	663.887,45	664
darunter:		
an Kreditinstituten	642.813,55	643
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	35.000,00	35
darunter:		
an Kreditinstituten	0,00	0
<b>9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</b>	18.580,64	22
<b>10. Sachanlagen</b>	4.437.806,79	3.497
darunter:		
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	2.763.696,34	2.553
<b>11. Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft</b>	0,00	0
darunter:		
Nennwert	0,00	0
<b>12. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	748.083,72	526
<b>13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist</b>	0,00	0
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	48.036,27	62
darunter:		
Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs 33 UGB	0,00	0
<b>15. Aktive latente Steuern</b>	1.509.174,32	1.548
<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b>355.431.048,47</b>	<b>331.871</b>

## Passiva

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	EUR		Vorjahr in TEUR	
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		89.800.183,92		80.893
a) täglich fällig	1.293.129,11		1.994	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	88.507.054,81		78.899	
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>		221.713.362,09		212.456
a) Spareinlagen	88.063.769,46		85.561	
darunter:				
aa) täglich fällig	33.922.342,47		35.762	
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	54.141.426,99		49.799	
b) sonstige Verbindlichkeiten	133.649.592,63		126.895	
darunter:				
ba) täglich fällig	109.125.224,06		105.046	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	24.524.368,57		21.849	
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>		0,00		0
a) begebene Schuldverschreibungen	0,00		0	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	0,00		0	
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		1.054.913,17		884
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		38.882,33		16
darunter:				
Zuschreibungsrücklage gem. § 906 Abs 32 UGB	0,00		0	
Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs 34 UGB	0,00		0	
<b>6. Rückstellungen</b>		2.781.376,59		2.422
a) Rückstellungen für Abfertigungen	356.486,00		391	
b) Rückstellungen für Pensionen	404.568,95		467	
c) Steuerrückstellungen	227.640,00		918	
d) sonstige	1.792.681,64		646	
<b>6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>		1.630.000,00		1.630
<b>7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>		0,00		0
<b>8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>		0,00		0
darunter:				
Pflichtwandelschuldverschreibungen gem. § 26a BWG	0,00		0	
<b>8b. Instrumente ohne Stimmrecht gemäß § 26a BWG</b>		0,00		0
<b>9. Gezeichnetes Kapital</b>		1.936.700,00		1.736
Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile	1.936.700,00		1.736	
nicht eingefordertes ausstehendes Geschäftsanteilekap.	0,00		0	
<b>10. Kapitalrücklagen</b>		0,00		0
a) gebundene	0,00		0	
b) nicht gebundene	0,00		0	
<b>11. Gewinnrücklagen</b>		33.338.765,38		28.701
a) gesetzliche Rücklage	0,00		0	
b) satzungsmäßige Rücklagen	2.593.572,91		2.590	
c) andere Rücklagen	30.745.192,47		26.111	
<b>12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG</b>		2.976.535,00		2.977
<b>13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>		160.329,99		156
<b>SUMME DER PASSIVA</b>		355.431.048,47		331.871

## Posten unter der Bilanz

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>1. Auslandsaktiva</b>	13.905.578,08	14.640
<b>Passiva</b>		
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>	31.729.864,91	29.041
darunter:		
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	0,00	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	30.788.564,91	28.100
<b>2. Kreditrisiken</b>	32.433.016,76	35.248
darunter:		
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	0,00	0
<b>3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften</b>	0,00	0
<b>4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	39.011.681,40	34.445
darunter:		
a) Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
<b>5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	214.710.936,60	213.927
darunter:		
a) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs.1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (harte Kernkapitalquote in %)	18,17	16,10
b) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs.1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Kernkapitalquote in %)	18,17	16,10
c) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtkapitalquote in %)	18,17	16,10
<b>6. Auslandspassiva</b>	15.805.175,64	15.751

**Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung**

	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>1. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	17.701.984,74	15.659
darunter:		
aus festverzinslichen Wertpapieren	147.929,87	179
<b>2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	6.042.286,63-	3.438-
<b>I. NETTOZINSERTRAG</b>	11.659.698,11	12.221
<b>3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen</b>	102.275,60	79
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	0,00	0
b) Erträge aus Beteiligungen	86.756,40	52
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	15.519,20	27
<b>4. Provisionserträge</b>	2.892.790,97	2.483
<b>5. Provisionsaufwendungen</b>	311.561,91-	296-
<b>6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften</b>	19.647,10	28
<b>7. Sonstige betriebliche Erträge</b>	186.020,73	122
<b>II. BETRIEBSERTRÄGE</b>	14.548.870,60	14.637
<b>8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>	5.688.972,12-	5.231-
a) Personalaufwand	3.256.014,88-	3.252-
darunter:		
aa) Löhne und Gehälter	2.532.909,86-	2.319-
ab) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	606.004,41-	523-
ac) sonstiger Sozialaufwand	55.029,77-	43-
ad) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	61.616,65-	146-
ae) Dotierung der Pensionsrückstellung	62.296,02	22
af) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	62.750,21-	243-
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	2.432.957,24-	1.979-
<b>g. Wertberichtigungen auf die in den Aktiv- posten 9 und 10 enthaltenen Vermögens- gegenstände</b>	308.600,25-	331-
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	1.182.419,85-	298-
<b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>	7.179.992,22-	5.860-
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b>	7.368.878,38	8.777

**Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung**

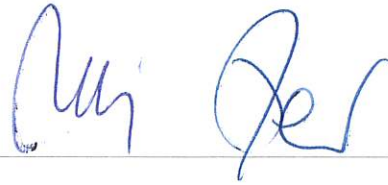
	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS - Übertrag</b>	7.368.878,38	8.777
11./ Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw. 12. zu den Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Zuweisung zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten		
	1.009.174,60-	2.804-
13./ Zuweisung zu Wertberichtigungen aus Wertpapieren, 14. die wie Finanzanlagen bewertet sind		
	0,00	0
<b>V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	6.359.703,78	5.973
<b>15. Außerordentliche Erträge</b>	0,00	0
darunter: Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
<b>16. Außerordentliche Aufwendungen</b>	0,00	516-
darunter: Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	516-
<b>17. Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)</b>	0,00	516-
<b>18. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	1.541.020,17-	1.425-
darunter: aus latenten Steuern	38.955,76-	507
<b>19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen</b>	24.353,62-	16-
<b>VI. JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG</b>	4.794.329,99	4.016
<b>20. Rücklagenbewegung</b>	4.634.000,00-	3.860-
darunter: Dotierung der Haftrücklage	0,00	53-
Auflösung der Haftrücklage	0,00	0
<b>VII. JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST</b>	160.329,99	156
<b>21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag</b>	0,00	0
<b>VIII. BILANZGEWINN/BILANZVERLUST</b>	160.329,99	156

Dieser Jahresabschluss wurde am 06.03.2025 erstellt

Geschäftsleiter

Sparkassenbank  
Mittelhausen eG

(Firmenstampiglie)



und im Sinne der Satzung behandelt und genehmigt:

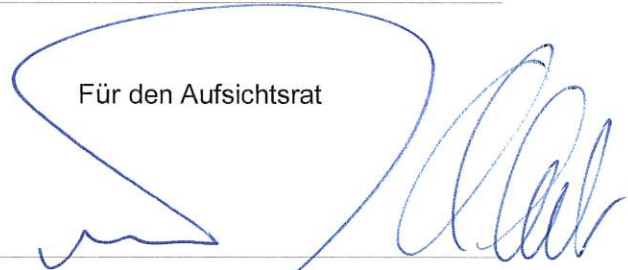
In der Vorstandssitzung am 06.03.2025

Der Vorstand



In der Aufsichtsratssitzung am 16.05.2025

Für den Aufsichtsrat



Dieser Jahresabschluss wurde in der Generalversammlung am 17.06.2025  
behandelt und genehmigt.

Der Vorsitzende



Dieser Jahresabschluss wurde gemäß den gesetzlichen Bestimmungen am 23.06.2025  
zur Veröffentlichung eingereicht.

# **Anhang zum Jahresabschluss 2024**

**der**

**Raiffeisenbank Millstättersee eG**

## **1. Angaben zu den in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss wurde unter Bedachtnahme auf die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

### 1.1. Währungsumrechnung

Fremdwährungsbeträge werden gemäß § 58 Abs 1 BWG zu EZB-Referenzkursen bzw. Devisen-Mittelkursen bewertet.

### 1.2. Wertpapiere

Festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens werden gemäß § 56 Abs 2 (und 3) BWG und § 204 Abs 2 UGB bewertet.

Es wird festgehalten, dass alle Wertpapiere des Nostrobestandes dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen und somit dem Anlagevermögen gewidmet werden. Die Raiffeisenbank ist auch wirtschaftlich in der Lage, diese Wertpapiere dauerhaft zu halten.

Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens werden gem. § 204 Abs 2 UGB bewertet.

Über pari angeschaffte Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens werden gemäß § 56 Abs 2 BWG zeitanteilig auf den Rückzahlungsbetrag abgeschrieben. Bei Wertpapieren, die unter pari angeschafft werden, erfolgt keine zeitanteilige Zuschreibung.

Ab dem Jahr 2022 werden über pari angeschaffte Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens (Bildung von Gruppen art- und funktionsgleicher Finanzanlagen) gemäß § 56 Abs 2 BWG sofort auf den Rückzahlungsbetrag abgeschrieben. Die Beträge der sofortigen Abschreibung werden in der GuV in der Position 13./14. ausgewiesen.

Wertpapiere, die als Deckungsstock für Mündelgelder gewidmet sind, sind Anlagevermögen und werden gemäß § 2 Abs 3 der Mündelsicherheitsverordnung zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Raiffeisenbank führt kein Handelsbuch gemäß Teil 3, Titel I, Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013.

### 1.3. Ausleihungen, Eventualforderungen und Kreditrisiken

Für erkennbare Risiken bei Kreditnehmern wurden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Auf Basis statistischer Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten gemäß § 201 Abs 2 Z 7 UGB wurde eine pauschale Wertberichtigung für Forderungen gebildet.

### 1.4. Unterbewertung gem. § 57 Abs 1 und 2 BWG

Für Forderungen an Kunden, die nicht wie Anlagevermögen bewertet werden, wurde vom Bewertungswahlrecht gem. § 57 Abs 1 und 2 BWG Gebrauch gemacht.

### 1.5. Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der beizulegende Wert voraussichtlich dauernd unter dem Beteiligungsbuchwert liegt.

### 1.6. Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie der Sachanlagen erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibungen.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauer wurde der Abschreibung zugrunde gelegt:

	von	bis	
Immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens	3	5	Jahre
Gebäude	10	67	Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	20	Jahre

### 1.7. Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden im Einklang mit der AFRAC-Stellungnahme 27 Personalrückstellungen (UGB), Juni 2022, nach versicherungsmathematischen bzw. sofern vertretbar nach finanzmathematischen Grundsätzen berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehalts- und Pensionssteigerungen werden berücksichtigt, Fluktuationsabschläge nicht.

Die in der Bilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung aus einem Versorgungsplan stellt den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung dar. Des Weiteren werden die Zahlungen für beitragsorientierte Verpflichtungen im Personalaufwand erfasst.

### 1.8. Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken sowie dem Grunde nach gewisse, jedoch hinsichtlich der Höhe ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach umsichtiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

### 1.9. Verzicht auf Erstellung eines Konzernabschlusses wegen untergeordneter Bedeutung

Die Raiffeisenbank steht mit ihrer Beteiligung an der IVM Immobilien Verwaltung und Verwertung Millstättersee GmbH GmbH in einem Konzernverhältnis. Es erfolgt keine Aufstellung eines Konzernabschlusses, da von der Ausnahmebestimmung des § 59 Abs 3 BWG iVm § 249 (2) UGB Gebrauch gemacht wird.

### 1.10. Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

## 2. Erläuterungen zu Bilanzposten

Die Angaben der Vorjahreszahlen in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Anhang erfolgen generell in Tausend Euro.

### 2.1. Darstellung der Fristigkeiten von Forderungen

Die nicht täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute (Aktiva 3 b) und Nichtbanken (Aktiva 4) gliedern sich gem. § 64 Abs 1 Z 4 BWG nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit	Forderungen an Kreditinstitute Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Forderungen an Nichtbanken Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
bis 3 Monate gebunden	119.257,01	27	6.483.509,61	12.083
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr gebunden	0,00	175	62.181.864,14	51.287
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre gebunden	0,00	0	67.082.133,85	71.266
mehr als 5 Jahre ge- bunden	0,00	1	152.320.161,44	143.404
Gesamt	119.257,01	203	-288.067.669,04	278.040

### 2.2. Wertpapiere

Wertpapiere der Aktivposten 5 und 6, Beteiligungen sowie Anteile an verbundenen Unternehmen, die zum Börsenhandel zugelassen sind, sind nicht vorhanden.

### 2.3. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Raiffeisenbank ist der Anlage 1 zu entnehmen.

### 2.4. Eigenkapital und eigenkapitalnahe Verbindlichkeiten

In nachfolgenden Posten sind weitere nachrangige Verbindlichkeiten von stillen Gesellschaftern enthalten:

Bezeichnung des Postens	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Sonstige Verbindlichkeiten	168.100,00	119,6

Die Nachrangigkeit entsprechend § 51 Abs 9 BWG ist jeweils schriftlich vereinbart.

2.5. Aufgliederung des Kernkapitals und der ergänzenden Eigenmittel

Das Kernkapital und die ergänzenden Eigenmittel setzen sich wie folgt zusammen:

EIGENMITTEL (CA1)	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
<b>Hartes Kernkapital</b>	<b>39.017.664,08</b>	<b>34.445</b>
Anrechenbare Kapitalinstrumente	1.936.700,00	1.736
P9. Gezeichnetes Kapital	1.936.700,00	1.736
P10. Kapitalrücklagen	0,00	0
Einbehaltene Gewinne	28.704.765,38	28.701
P11. Gewinnrücklagen	33.344.765,38	28.701
P11. IPS-Rücklage	- 0,00	-0
P13. Bilanzverlust	0,00	0
Sonstige Rücklagen	2.976.535,00	2.977
P12. Haftrücklage	2.976.535,00	2.977
P6 A. Fonds für allgemeine Bankrisiken	1.630.000,00	1.630
Überganganpassungen zu Kapitalinstrumenten des harten Kernkapital	0,00	0
Abzugs- und Korrekturposten aufgrund Anpassungen des harten Kernkapitals	0,00	0
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0
A9. abzgl. immaterielle Vermögensgegenstände	-18.580,64	-22
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	0,00	0
Sonstige Anpassungen/Abzüge vom harten Kernkapital	-870.336,30	-599
<b>Zusätzliches Kernkapital</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
P8. Zusätzliches Kernkapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 3 der VO 575/2013	0,00	0
P8b. Instrumente ohne Stimmrecht gem. § 26a BWG	0,00	0
<b>Kernkapital (T1)</b>	<b>39.017.664,08</b>	<b>34.445</b>
<b>Ergänzungskapital (T2)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
Als Ergänzungskapital anrechenbare Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	0,00	0
Auslaufende Instrumente des Ergänzungskapitals (Nachrangeinlagen, Haftsummenzuschlag gem. Übergangsbestimmungen, Neubewertungsreserve)	0,00	0
Allgemeine Kreditrisikoanpassung gem. Art. 62 lit c) der VO (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
P7 Ergänzungskapital gem. Art. 62 lit a) der VO (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
<b>EIGENMITTEL (CA1)</b>	<b>39.017.664,08</b>	<b>34.445</b>

2.6. Darstellung der Fristigkeiten von Verbindlichkeiten

Die nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten (Passiva 1 b) und Nichtbanken (Passiva 2 ab, 2 bb) gliedern sich gem. § 64 Abs 1 Z 4 BWG nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit	Verpflichtungen gg. Kreditinstitute Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Verpflichtungen gg. Nichtbanken Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
bis 3 Monate gebunden	5.360.794,73	5.361	5.751.957,73	6.058
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr gebunden	11.496.260,08	25.738	14.566.546,46	5.822
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre gebunden	45.900.000,00	29.650	9.399.791,80	14.949
mehr als 5 Jahre gebunden	25.750.000,00	18.150	48.947.499,57	44.819
Gesamt	88.507.054,81	78.899	78.665.795,56	71.648

2.7. Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten2.8. Ergänzende Angaben

In der Bilanz sind Aktivposten und Passivposten in Fremdwährung in nachstehender Höhe enthalten:

Bezeichnung der Posten	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Aktivposten in fremder Währung	4.953.680,49	5.955
Passivposten in fremder Währung	4.951.602,53	5.859

Zum 31.12.2024 sind für die Mündelgeldspareinlagen in Höhe von EUR 142.810,55 (Vorjahr: TEUR 161) Wertpapiere als Deckungsstock in Höhe von EUR 691.254,67,00 (Vorjahr: TEUR 700) gewidmet.

Als Sicherheit für fundierte Wertpapieremissionen der Raiffeisen Bank International sowie der Raiffeisenlandesbank Steiermark AG werden Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 21.335.575,48 (Vorjahr: TEUR 20.006) zediert.

Als Sicherheit für Refinanzierungen wurden Kreditforderungen in Höhe von EUR 20.266.007 an die Raiffeisen Landesbank Kärnten abgetreten.

2.9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Alle Institute der Raiffeisen Bankengruppe Österreich unterliegen uneingeschränkt den österreichischen Bestimmungen zur Einlagensicherung und Anlegerentschädigung (ESAEG). Für die Raiffeisenbank nimmt seit 29.11.2021 die Österreichische Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen die Funktion als gesetzliche Einlagensicherung und Anlegerentschädigung wahr.

Die gesetzliche Einlagensicherung erfasst natürliche und nicht natürliche Personen.

Mit der Raiffeisen Landesbank Kärnten wurde eine Vereinbarung getroffen, die es der Raiffeisen Landesbank Kärnten ermöglicht, refinanzierungsfähige, im Eigentum der Raiffeisenbank stehende Wertpapiere als Sicherheit für Pfandkredite gegenüber der OeNB heranzuziehen. Diese Vereinbarung soll eine

Erweiterung der Refinanzierungsmöglichkeiten für die Raiffeisenbanken und/oder die Raiffeisen Landesbank Kärnten bewirken.

Die aus dieser Vereinbarung möglicherweise resultierende finanzielle Verpflichtung beläuft sich auf EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Raiffeisenbank ist weiters Mitglied des „Institutsbezogenen Sicherungssystems“ der österreichischen Raiffeisen-Geldorganisation. Sinn und Zweck dieses Sicherungssystems ist es, den aufrechten Bestand jedes einzelnen Mitglieds (somit auch der Raiffeisenbank) sowie des Sicherungssystems in seiner Gesamtheit zu sichern.

### **3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **3.1. Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten**

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten betrug im Geschäftsjahr 2024 insgesamt EUR 4.049,50 (Vorjahr: TEUR 4).

#### **3.2. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen**

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten 8a af) ausgewiesenen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung des Postens	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Aufwendungen für Abfertigungen	37.199,16	221
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	25.551,05	22

#### **3.3. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten 10 ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten nachstehende Posten mit einem erheblichen Umfang:

Bezeichnung des Postens	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorsorge USt- Beihilfeverfahren	1.079.988,23	0

Im Posten „Vorsorge USt-Beihilfeverfahren“ wird die Dotierung der Rückstellung für den als wahrscheinlich eingeschätzten Ausgang des anhängigen EuGH-Verfahrens berücksichtigt, dass die Umsatzsteuerbefreiung gemäß § 6 Abs. 1 Z 28 zweiter Satz UStG eine verbotene Beihilfe darstellt (siehe hierzu die Erläuterungen im Rahmen der Sonstigen Rückstellungen). Die drohende Zahlungsverpflichtung aus nicht verrechneter Umsatzsteuer betrifft die Zeiträume 2017 bis 2024.

#### **3.4. Erträge für Verwaltungs- und Agenturdienstleistungen**

Der Gesamtbetrag der Erträge für Verwaltungs- und Agenturdienstleistungen betrug im Geschäftsjahr 2024 insgesamt EUR 549.032,24 (Vorjahr: TEUR 429).

An Aufwendungen für den Abschlussprüfer fielen im Geschäftsjahr 2024 EUR 68.774,25,00 (Vorjahr: TEUR 57) an.

## **4. Sonstige Angaben**

### **4.1. Gesamtkapitalrentabilität**

Die Gesamtkapitalrentabilität gem. § 64 Abs 1 Z 19 BWG (Quotient des Jahresergebnisses nach Steuern geteilt durch die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag) beträgt 1,3 % (Vorjahr: 1,2 %).

### **4.2. Angaben über Arbeitnehmer**

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 36,3 Angestellte und 1,0 Arbeiter tätig.

### **4.3. Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen**

Im Jahr 2024 ergab sich saldiert ein Ertrag für Abfertigungen und Pensionen von 25.096,86. (Vorjahr Aufwendungen TEUR 199).

Die Aufgliederung der Aufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer wurde unter Anwendung der Schutzklausel des § 242 Abs 4 UGB unterlassen.

### **4.4. Aufwendungen für Bezüge und Vergütungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates**

Im Geschäftsjahr 2024 wurden an die aktiven Mitglieder des Aufsichtsrates Bezüge in Höhe von EUR 19.000 (Vorjahr: TEUR 11) gewährt.

Die Angabe der Bezüge an aktive und ehemalige (inkl. der Hinterbliebenen) Mitglieder des Vorstandes wurde unter Anwendung der Schutzklausel unterlassen. Bezüge an ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates und deren Hinterbliebene sind nicht angefallen.

### **4.5. Angaben gem. § 64 Abs 1 Z 18 lit a bis f BWG**

Die Raiffeisenbank unterhält keine Niederlassung außerhalb Österreichs. Die Angaben gem. § 64 Abs 1 Z 18 lit a bis f BWG sind daher ident mit den jeweiligen Posten des Jahresabschlusses.

### **4.6. Offenlegung gemäß Artikel 431 – 455 Verordnung (EU) Nr. 575/2013**

Die gemäß Artikel 431 – 455 Verordnung (EU) Nr. 575/2013 offenzulegenden Informationen sind auf der Homepage der Raiffeisenbank ([www.raiffeisen-ms.at](http://www.raiffeisen-ms.at)) veröffentlicht.

4.7. Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Während des Geschäftsjahres 2024 waren folgende Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates tätig:

Vorstand:

Name	Funktion
VDir Mag. (FH) Johannes Dörfler	Vorstand
VDir Edwin Reiter	Vorstand

Aufsichtsrat:

Name	Funktion
Mag. Dr. Thomas Schönlieb	Vorsitzender des Aufsichtsrates
Christian Leeb	Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden
Robert Hofer	Aufsichtsratsmitglied
Heribert Dertnig	Aufsichtsratsmitglied
Ernst Heitzmann	Aufsichtsratsmitglied
DI (FH) Andreas Winkler	Aufsichtsratsmitglied
Werner Olsacher bis 06/2024	Aufsichtsratsmitglied
Mag. Sandra Mölzer ab 06/2024	Aufsichtsratsmitglied

**5. Beiblatt zum Jahresabschluss – für Veröffentlichung in der Raiffeisenzeitung**5.1. Datumsangaben:

Erstellungstag durch die Geschäftsleiter: 06.03.2025  
Behandlung/Genehmigung in der Vorstandssitzung am: 06.03.2025  
Behandlung/Genehmigung in der Aufsichtsratssitzung am: 16.05.2025

5.2. Angaben zu den Personen:

Vorstandsmitglieder: VDir Mag. (FH) Johannes Dörfler  
VDir Edwin Reiter

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Mag. Dr. Thomas Schönlieb

Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrates: Christian Leeb

Geschäftsleiter: Mag. (FH) Johannes Dörfler  
Edwin Reiter

Prüfungsverband: Raiffeisenlandesbank Kärnten – Rechenzentrum und Revisionsverband, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Prüfer: ORev. Waldner Hermann  
Verbandsrevisor

5.3. Angaben zum Firmenbuchgericht:

Bezeichnung des Firmenbuchgerichts: Landesgericht Klagenfurt

Firmenbuchnummer der Raiffeisenbank: FN 119553p

**Anlagespiegel**

Das Anlagevermögen der Raiffeisenbank hat sich folgendermaßen entwickelt (Angaben in EUR):

Bilanzposten	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte				
	Stand 1.1.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 1.1.2024	Zugänge	Zu- schreibungen	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 1.1.2024	
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	3.568.404,42	0,00	0,00	524.770,98	3.041.633,44	522.142,42	12.538,61	0,00	0,00	24.770,98	509.910,05	2.531.723,39	3.044.262,00
Forderungen an Kreditinstitute	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Forderungen an Kunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von öffentlichen Stellen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von anderen Emittenten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter eigene Schuldverschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	707.418,47	0,00	0,00	0,00	707.418,47	43.531,02	0,00	0,00	0,00	0,00	43.531,02	663.887,45	663.887,45
Beteiligungen	642.813,55	0,00	0,00	0,00	642.813,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	642.813,55	642.813,55
darunter an Kreditinstitute	35.000,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	35.000,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter an Kreditinstitute	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	28.305,88	1.815,56	0,00	0,00	30.121,44	6.333,85	5.206,95	0,00	0,00	0,00	11.540,80	18.580,64	21.972,03
Sachanlagen	8.236.109,78	1.243.945,96	0,00	17.580,70	9.482.475,04	4.738.855,65	303.369,30	0,00	3.740,54	21.321,24	5.024.666,25	4.437.806,79	3.487.254,13
darunter Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	4.861.600,61	314.631,42	0,00	0,00	5.176.232,03	2.308.254,13	104.281,58	0,00	3.740,54	3.740,54	2.472.535,69	2.763.696,34	2.653.346,48
Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter Nennwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	58.138,27	0,00	0,00	0,00	58.138,27	36.538,27	2.400,00	0,00	0,00	0,00	38.938,27	19.200,00	21.600,00
<b>SUMME</b>	<b>12.631.376,82</b>	<b>1.245.761,52</b>	<b>0,00</b>	<b>642.351,68</b>	<b>13.334.786,66</b>	<b>5.347.401,21</b>	<b>323.538,86</b>	<b>0,00</b>	<b>3.740,54</b>	<b>46.092,22</b>	<b>5.628.586,39</b>	<b>7.706.198,27</b>	<b>7.283.975,61</b>

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss der Raiffeisenbank Millstättersee eG, mit Sitz in Seeboden am Millstättersee, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach meiner Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.12.2024 sowie der Ertragslage der Genossenschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe meine Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Meine Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, sondergesetzlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und ich habe meine sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach meinem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für meine Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit meiner Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung meines Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und ich gebe kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Rahmen der Prüfung wurde einer dieser Sachverhalte identifiziert, der nachfolgend beschrieben wird:

#### 1. Bewertung der Forderungen an Kunden und Eventualverbindlichkeiten

##### Sachverhalt und Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der Raiffeisenbank Millstättersee zum 31.12.2024 werden die Kreditforderungen an Nichtbanken im Bilanzposten „Forderungen an Kunden“ unter Berücksichtigung von Risikovorsorgen und einer Unterbewertung gemäß § 57 Abs. 1 BWG mit einem Betrag von TEUR 292.773 ausgewiesen. In den Posten unter der Bilanz der Raiffeisenbank Millstättersee zum 31.12.2024 werden Eventualverbindlichkeiten aus Haftungskrediten unter Berücksichtigung von Risikovorsorgen in Höhe von TEUR 9.453 ausgewiesen. Die Angaben der Raiffeisenbank Millstättersee zu den Kundenforderungen, zu den Eventualverbindlichkeiten und zur Risikovorsorge sind im Anhang im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ erläutert.

Sicherheitenbewertung sowie auf das Vorliegen von objektiven Hinweisen auf Wertminderungen und auf die Angemessenheit der Höhe der Risikovorsorgen geprüft.

Bei der Prüfung der Risikovorsorgen habe ich die Ergebnisse der Validierung der Ratingmodelle und der darin verwendeten Parameter dahingehend beurteilt, ob diese geeignet sind, Risikovorsorgen in angemessener Höhe zu ermitteln.

Die Berechnung der Risikovorsorgen habe ich nachvollzogen.

Weiters habe ich beurteilt, ob die Angaben zur Bewertung der Kundenforderungen im Anhang angemessen sind.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Meine Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, übe ich während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken.

Ich habe meine Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

#### Urteil

Nach meiner Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

#### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Genossenschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

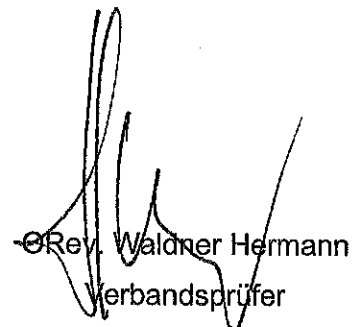
#### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO**

Die Raiffeisenlandesbank Kärnten, Rechenzentrum und Revisionsverband, reg. Gen.m.b.H. als gesetzlich und satzungsmäßig zuständiger Revisionsverband hat mich am 7.11.1024 im Sinne des § 2 GenRevG für die Prüfung des Geschäftsjahres 2024, des Jahresabschlusses 2024 und des Lageberichts bestellt. Ich bin ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 verantwortlicher Prüfer der Raiffeisenbank Millstättersee eG.

Ich erkläre, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Ich erkläre, dass ich keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht habe und dass ich bei der Durchführung der Abschlussprüfung meine Unabhängigkeit von der geprüften Genossenschaft gewahrt habe.

Klagenfurt, 16.5.2025

  
Rev. Waldner Hermann  
Verbandsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und Lageberichts mit meinem Bestätigungsvermerk darf nur in der von mir bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

**LAGEBERICHT**  
**2024**

**der**

**Raiffeisenbank Millstättersee eG**

# 1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

## 1.1. Geschäftsverlauf

### 1.1.1. Erläuterungen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen

#### Das volkswirtschaftliche Umfeld in Österreich:<sup>1</sup>

Es war im Jahr 2024 durch folgende Faktoren geprägt:

Im Jahr 2024 hat sich die wirtschaftliche Abwärtsentwicklung Österreichs – entgegen ersten Prognosen – weiter fortgesetzt. Die Wirtschaftsleistung wird voraussichtlich im Jahresdurchschnitt 2024 um 0,9 % zurückgehen, nach einer Schrumpfung im Jahr 2023 von 1,0 % (wenngleich die anfänglichen Prognosen für 2023 einen Rückgang von 0,8 % vorhersahen). Die im Vorjahr für das Jahr 2024 erwartete Rückkehr auf einen moderaten Wachstumspfad hat sich damit vorerst nicht bewahrheitet. Auch in Kärnten wird für 2024 – nach anfänglich zarten Wachstumsaussichten – ein Wirtschaftsrückgang von 1,0 % erwartet. Die lange Rezessionsphase in den Sektoren Industrie und Bauwirtschaft hält weiter an. Durch die hohen Kostensteigerungen bei Löhnen und Energie hat Österreich preisliche Wettbewerbsfähigkeit im länderübergreifenden Vergleich eingebüßt, das auch die Exportwirtschaft im Umfeld einer schwachen Euroraum-Industrie belastet. Die Lohnstückkosten Österreichs stiegen in den letzten zwei Jahren deutlich mehr als im Euroraum an. Seit der zweiten Jahreshälfte 2022 ist die Nachfrage nach Unternehmenskrediten rückläufig, das von den Kreditinstituten vordringlich mit einem geringeren Finanzierungsbedarf der Unternehmen für Anlageinvestitionen begründet wird. Der Wohnbau leidet ebenfalls stark unter der Konjunkturschwäche, den hohen Baupreisen sowie den ungünstigen Finanzierungsbedingungen. Die Novellierung der Kreditvergabeverordnung (KIM-VO) wird voraussichtlich erst 2026 positive Akzente für die Bauwirtschaft bringen. Der private Konsum hat sich im abgelaufenen Jahr in Österreich als Ergebnis der Verunsicherung der Konsumenten, trotz merklich steigender Realeinkommen, um rund 0,2 % abgeschwächt. Kärnten stellt bei dieser Entwicklung österreichweit keine Ausnahme dar und verzeichnet für 2024 ebenfalls einen Konsumrückgang.

Im globalen Vergleich hinkt Europa hinter den kräftig wachsenden USA sowie China nach. Die deutsche Wirtschaft als Österreichs wichtigster Partner wird 2024 ebenfalls leicht nachgeben, voraussichtlich 2025 stagnieren und erst 2026 wieder leicht Fahrt aufnehmen. Auch in den anderen europäischen Ländern erholt sich die Wirtschaft nur langsam. Die moderate Expansion der Weltwirtschaft dürfte sich 2025 und 2026 aber fortsetzen, dies sollte sich positiv auf den österreichischen Außenhandel auswirken. Der österreichische Arbeitsmarkt zeigt sich im Jahr 2024 trotz konjunktureller Effekte robust, da die Unternehmen angesichts des Arbeitskräftemangels der Vorjahre die Beschäftigung gehalten haben. Die Arbeitslosenquote liegt 2024 österreichweit bei 7,0 % und verbleibt bis 2026 nach einem zwischenzeitigen Anstieg ungefähr auf diesem Niveau. In Kärnten liegt die Arbeitslosenquote mit 7,4 % leicht über dem Bundesschnitt, wobei der Anstieg der Arbeitslosenquote im Vergleich zum

---

<sup>1</sup> Quellen: WIFO: Konjunkturprognose 4/2024 (Dezember 2024)  
WIFO: Monatsberichte 12/2024  
IHS: Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2024–2026  
OeNB: Fakten zu Österreich und seinen Banken 2024 (Redaktionsschluss: 20. Juni 2024)  
OeNB-Konjunkturindikator (13.12.2024)  
OeNB Reports – Wirtschaftsprognose für Österreich (Dezember 2024)  
AMS – SPEZIAL THEMA ZUM ARBEITSMARKT Jahr 2024 (Jänner 2025)  
IHS Kärnten, Konjunkturreport 2025, Sondernummer Jänner 2025

österreichweiten Durchschnitt um 0,3 %-Punkten geringer ausfiel (+ 0,3 %-Punkte in Kärnten, + 0,6 %-Punkte in Österreich).

Mit dem neuen Jahr stehen die Zeichen für eine Konjunkturerholung gut: Für die nächsten Jahre wird ein Wachstum der heimischen Wirtschaft, die wie Deutschland mit strukturellen Problemen wie dem Wandel in der europäischen Automobilindustrie kämpft, von 0,7 % (2025) sowie 1,3 % (2026) prognostiziert. Dies stützt sich auf eine Erholung der Industriekonjunktur im Euroraum, die den österreichischen Export ankurbeln sollte. Ein Rückgang der Finanzierungskosten dürfte das Investitionsklima verbessern. Ferner liegen gute Anzeichen für eine Aufhellung der Stimmung bei Konsumenten vor, die aufgrund der höheren Sparquoten seit der COVID-19-Pandemie über gute Reserven verfügen. Auch für Kärnten wird für die kommenden zwei Jahre eine Erholung der Konsumbereitschaft privater Haushalte erwartet.

Die für Österreich wichtigsten Zentralbanken senkten zuletzt ihre Leitzinssätze. Der Zinskorridor in den USA beträgt nun 4,50 % bis 4,75 %, der Einlagensatz im Vereinigten Königreich 4,75 % und im Euro-Raum 3,00 %. Die etwas lockere Geldpolitik bremst die Konjunktur aber immer noch.

Über obige Prognosen schwebt das Damoklesschwert der drohenden fiskal- und handelspolitischen Maßnahmen wie bspw. von den USA verhängte Importzölle sowie Eskalationen von Kriegen im Nahen Osten oder in der Ukraine. Außerdem können die noch unbekannt, aber notwendigen Haushaltskürzungen durch eine neue Bundesregierung den Aufschwung dämpfen.

Bei der VPI-Inflationsrate reduziert sich der Wert im Jahresdurchschnitt von 7,8 % auf 2,9 %. Hintergrund sind sinkende Energiepreise, aber auch geringere Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Industriegütern. Für die nächsten Jahre wird mit einer weiter rückläufigen Inflationsrate von 2,6 % (2025) bzw. 2,1 % (2026) gerechnet, wobei das Auslaufen der staatlichen Energiekosten-Ausgleichsmaßnahmen ab 2025 preisauftreibende Effekte zeigen soll.

Die österreichischen Banken haben bei konsolidierter Betrachtung ihre harte Kernkapitalquote (CET1) von 10 % per 31.12.2010 auf 17,5 % per Ende 2023 deutlich erhöht. Durch diese höhere Widerstandsfähigkeit ist die Bankenbranche für turbulente Zeiten in der Realwirtschaft gut vorbereitet. Kapitalpuffer werden für Krisensituationen gebildet. Diese Ausgangslage der österreichischen Banken bzw. des österreichischen Finanzmarktes trägt auch während dieser herausfordernden Zeit unverändert zu einer hohen Stabilität bei.

#### Die wirtschaftliche Situation in der Region:

Ein bedeutender Motor im Bundesland Kärnten, nämlich die Tourismuswirtschaft konnte im abgelaufenen Jahr ca. 13,2 Mio. Nächtigungen verzeichnen. Damit lagen die Übernachtungen fast wieder das Niveau vor Corona (13,36 Mio.) und in etwa gleich wie im Vorjahr (-0,1 %).

Die Anzahl der unselbständig Beschäftigten blieb in Kärnten nahezu stabil. Die Zahl der unselbständig Beschäftigten beträgt 222.306, ein leichtes Minus von 0,3 % bzw. -767 Personen gegenüber dem Vorjahr. Die Arbeitslosigkeit stieg gegenüber dem Vorjahr um 4,1 %-Punkte, nur der Bausektor konnte einen Rückgang in der Arbeitslosigkeit verzeichnen. Im Bezirk Spittal/Drau liegt die Arbeitslosenquote bei 6,9 % und sank neuerlich. Spittal konnte im Jahr 2024 Villach, Klagenfurt und Völkermarkt hinter sich lassen. Insgesamt waren im Jahresdurchschnitt 2024 2.126 Personen im Bezirk Spittal arbeitslos, dies ist ein Rückgang um 69 Personen bzw. 3,1 %. Nur Hermagor (-0,6 %) und Völkermarkt (-0,6 %) wiesen noch Rückgänge auf, die übrigen Bezirke waren mit Steigerungen konfrontiert.

Im Jahr 2024 gab es in Kärnten 366 eröffnete Unternehmensinsolvenzen und 639 eröffnete Privatinsolvenzen. Im Bezirk Spittal/Drau gab es insgesamt 20 Firmeninsolvenzen, wovon 13 Verfahren eröffnet wurden, und 72 Schuldenregulierungsverfahren.

Nach einem Anstieg 2023 sank die Bevölkerungszahl des Bezirks Spittal/Drau von 75.803 auf 75.651 Einwohner. In der Gemeinde Millstatt erhöhte sich die Bevölkerungszahl um 20 und in der Gemeinde Seeboden stieg sie um 77 Personen. Seeboden liegt nach der Bezirksstadt mit 6.645 Einwohnern an 2. Stelle, Millstatt mit 3.462 Einwohnern an 4. Stelle.

In der lokalen Entwicklungsstrategie 2023-2027 (2029) der LAG Nockregion-Oberkärnten werden unter anderem folgende Aktionsfelder definiert:

- Steigerung der Wertschöpfung
- Festigung oder nachhaltige Weiterentwicklung der natürlichen Ressourcen und des kulturellen Erbes
- Stärkung der für das Gemeinwohl wichtigen Strukturen und Funktionen
- Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

Die Raiffeisenbank Millstättersee sieht sich hier als Partner der LAG Nockregion-Oberkärnten, um die erforderlichen Maßnahmen zu unterstützen.

## 1.1.2. Geschäftsentwicklung

### 1.1.2.1. Gesamtmittelaufkommen

Die Entwicklung des Gesamtmittelaufkommens im Bilanzjahr zeigt folgendes Bild (Beträge in TEUR):

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>	<u>Veränd. in %</u>
Ersteinlagen	212.312	221.610	4,4
Vermittelte Veranlagungen	<u>93.408</u>	<u>103.306</u>	10,6
Gesamtmittel	305.720	324.916	6,3

Der Anstieg des Gesamtmittelaufkommens in Höhe von 6,3 % ist im Hinblick auf das diesbezügliche Unternehmensziel als zufriedenstellend zu beurteilen.

Im Einzelnen lag der Zuwachs bei den Ersteinlagen im Rahmen der Erwartungen. Die Veränderung der vermittelten Veranlagungen ist insbesondere auf die Umschichtung von ausgelaufenen Veranlagungen im Bereich der Ersteinlagen, aber auch auf Änderungen im Anlegerverhalten zurückzuführen.

Die Zuwächse der vermittelten Veranlagungen spiegeln die Entwicklung auf den internationalen Finanzmärkten wider.

### 1.1.2.2. Finanzierungsleistung

Die Entwicklung der Finanzierungsleistung im Bilanzjahr zeigt folgendes Bild (Beträge in TEUR):

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>	<u>Veränd. in %</u>
Gesamtausl. inkl. Haftungen	301.375	310.978	3,2
Vermittelte Ausleihungen	<u>41.177</u>	<u>42.160</u>	2,4
Finanzierungsleistung	342.551	353.138	3,1

Der Anstieg der Finanzierungsleistung in Höhe von 3,1 % ist im Hinblick auf das diesbezügliche Unternehmensziel als zufriedenstellend zu beurteilen.

Die Entwicklung der Finanzierungsleistung ist zu einem wesentlichen Teil auf die getätigten Investitionen der Kommerzkunden sowie auf den Kreditbedarf im Bereich Wohnbau zurückzuführen.

#### 1.1.2.3. Dienstleistungsgeschäft

Das Wertpapiergeschäft stellt mit einem Anteil von 25,6 % des Gesamtmittelaufkommens einen wesentlichen Faktor in der Veranlagung der Kundengelder dar.

Im Bereich der Bauspar- und Versicherungsvermittlung konnten die gesetzten Ziele weitgehend erreicht werden.

Die Kundenselbstbedienung wurde im Geschäftsjahr 2024 weiter ausgebaut.

Gleichzeitig haben sich Anzahl und Intensität der Beratungsgespräche mit den Mitinhabern und Kunden in Anbetracht der Vielfalt der Themenstellungen weiter erhöht.

#### 1.1.3. Geschäftsleitung und Personal

Die Geschäftsleitung liegt in den Händen von VDir. Edwin Reiter und VDir. Mag. (FH) Dörfler Johannes.

Der Personalstand blieb im Jahresabstand bei 6 Neuzugängen und 5 Abgängen mit 40 Angestellten, 2 Bürolehrlingen und 3 teilzeitbeschäftigten Raumpflegerinnen nahezu unverändert.

Die Raiffeisenbank bietet Beratung auf höchstem Niveau. Gezielte Investitionen in die fachliche und soziale Kompetenz sind daher von besonderer Bedeutung. Dies kommt auch durch die Anzahl der Schulungstage, durchschnittlich 5,1 pro Beschäftigten (VJ 5,4), zum Ausdruck.

#### 1.1.4. Leistungen besonderer Art

Geplante Schwerpunkte im abgelaufenen Geschäftsjahr waren neben der Jugend- und Vereinsförderung in der Region auch wieder die Förderung unserer Mitglieder. Die zahlreichen Vorteile für die Mitglieder wurden weiter ausgebaut, um den Mitgliedern weitere Rabatte oder Sonderangebote bieten zu können. Wie im Vorjahr wurden Premiummitglieder wieder zu regionalen kulturellen Veranstaltungen im Rahmen von „La Guittara Essential“ oder der Millstätter Musikwochen eingeladen. Wie gewohnt wurden diese auch wieder von uns unterstützt. Eine Veranstaltung für Firmenkunden fand ebenfalls wieder statt, heuer in Zusammenarbeit mit der Kaslab'n.

#### 1.1.5. Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine besonderen Ereignisse vorgekommen.

#### 1.1.6. Erfüllung des Genossenschaftszweckes und nichtfinanzielle Informationen

Die Genossenschaft stellt ihren Mitgliedern ihre Einrichtungen und Leistungen im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten im Sinne ihrer Funktion als qualitativ hochwertiger finanzieller Nahversorger zur Verfügung. Weiters werden zugunsten der Mitglieder umfassende Beratungs-, Betreuungs- und Informationsdienstleistungen erbracht.

Die Genossenschaft bekennt sich ausdrücklich dazu, in ihren Überlegungen ökologische und soziale Aspekte zu berücksichtigen. Ein verantwortungsbewusstes Wirtschaften gewährleistet die dauerhafte Verankerung der Raiffeisenbank in der Wirtschaftsregion mit dem Ziel, nutzenstiftend für die Mitglieder und Kunden sowie für die Gesellschaft zu sein und somit zu einem beständigen Mehrwert beizutragen.

Weiters strebt die Genossenschaft einen schonenden und ökologisch vertretbaren Umgang mit Ressourcen an. Insbesondere im Gebäude- und Energiemanagement werden umweltbewusste und langfristig kostenreduzierende Akzente gesetzt. Damit wird auch dem Nachhaltigkeitsgedanken ein besonderes Augenmerk gewidmet. Durch die Neugründung einer Energiegenossenschaft im folgenden Geschäftsjahr wird genau dieser Nachhaltigkeitsgedanke auch in Zukunft verstärkt.

## **1.2. Bericht über Bankstellen**

Die Raiffeisenbank Millstättersee führt Bankstellen in Seeboden (Sitz der Gesellschaft) und Millstatt. Die Anzahl und die Standorte der Bankstellen blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Schalteröffnungszeiten blieben im Geschäftsjahr unverändert und sind an die Kundenbedürfnisse angepasst und es sind so optimal Kapazitäten für qualifizierte Kundenberatungen geschaffen.

Die steigenden Energiekosten sind auch für die Raiffeisenbank eine Herausforderung. Daher wurde im Geschäftsjahr der bestehende Parkplatz der Bankstelle Seeboden neugestaltet. Auf der einen Seite entstanden mehrere Stellplätze für Kunden und Mitarbeiter, die nun mit dem Bau des neuen Carports sogar überdacht wurden, auf der anderen Seite wurden am Dach des Carports vollflächig Photovoltaikmodule angebracht. Mit der Erweiterung der bestehenden Photovoltaikanlage am Hauptgebäude kann nun die benötigte Energie größtenteils selbst hergestellt werden. Im ersten Quartal ist es auch angedacht, eine Energiegenossenschaft zur Förderung der Mitglieder und Kunden zu gründen.

Weiters wurde, um den nötigen Platzbedarf decken zu können, das Nachbargebäude der Bankstelle Seeboden angekauft. 2025 ist geplant, dass der dort ehemalige Bipa Markt zu Büroräumlichkeiten umgebaut wird und das Wohntraumcenter dorthin übersiedelt.

## **1.3. Darstellung der Lage inkl. finanzieller Leistungsindikatoren**

### **1.3.1. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2024 um 23,6 Mio. EUR oder 7,1 %.

Der Auslastungsgrad im Kreditgeschäft erreichte 136,0 % gegenüber 138,1 % im vorangegangenen Geschäftsjahr. Damit konnte das gesteckte Ziel der Verringerung erreicht werden.

Für das im Ausleihungsgeschäft erkennbare Ausfallsrisiko ist durch die gebildeten Risikovor-sorgen ausreichend Rechnung getragen.

### **1.3.2. Finanzlage**

#### **1.3.2.1. Eigenkapital**

Das buchmäßige Eigenkapital erhöhte sich im Jahr 2024 um TEUR 4.842 oder 13,8 % auf TEUR 40.042. Der Eigenkapitalanteil beträgt 11,3 % der Bilanzsumme und stieg im Jahr 2024 um 0,7 %-Punkte.

#### **1.3.2.2. Eigenmittel**

Mit den ausgewiesenen Eigenmitteln von TEUR 39.012 kann die Einhaltung der Bestimmungen des Art. 92 Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR) nachgewiesen werden.

	31.12.2023	31.12.2024
Eigenmittelerfordernis gem. Art 92 i. TEUR	17.114	17.177
anrechenbare Eigenmittel i. TEUR	34.445	39.012
Eigenmittelüberschuss i. TEUR	17.331	21.835

#### **Institutionelles Sicherungssystem**

Ein institutsbezogenes Sicherungssystem (Institutional Protection Scheme – IPS) ist eine vertragliche oder satzungsmäßige Haftungsvereinbarung, die die teilnehmenden Institute dezentraler Bankengruppen absichert. Damit wird das solidarische Zusammenstehen geregelt. Gemäß Art. 49 CRR müssen Kreditinstitute bei der Ermittlung ihrer Eigenmittel grundsätzlich deren Positionen in Eigenmittelinstrumenten anderer Kreditinstitute in Abzug bringen, sofern nicht eine Befreiung aufgrund von Art. 49 Abs. 3 CRR i.V.m. Art. 113 Abs. 7 CRR im Rahmen eines bestehenden IPS gegeben ist.

Die Raiffeisenbank Millstättersee ist Mitglied im Raiffeisen-IPS, dem im Wesentlichen die österreichischen Raiffeisenbanken, die Raiffeisenlandesbanken und die Raiffeisen Bank International AG angehören. Die Österreichische Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen nimmt die Funktion der Treuhänderin für das zu verwaltende Raiffeisen-IPS-Vermögen wahr.

Gemäß Art. 113 Abs. 7 CRR dürfen Kreditinstitute mit Genehmigung der zuständigen Behörden Risikopositionen – mit Ausnahme von Risikopositionen, die Posten des harten Kernkapitals, zusätzlichen Kernkapitals oder Ergänzungskapitals gemäß CRR bilden – gegenüber Gegenparteien, mit denen sie ein IPS abgeschlossen haben, mit einem Risikogewicht von 0 % bewerten.

Die Finanzmarktaufsichtsbehörde hat das Raiffeisen-IPS per Bescheid genehmigt und die Begünstigungen nach Art. 49 Abs. 3 CRR und Art. 113 Abs. 7 CRR zuerkannt.

### **1.3.3. Ertragslage**

Im Jahr 2024 hat sich der Unterschiedsbetrag aus den Zinsenerträgen und den Zinsenaufwendungen gegenüber dem Vorjahr vermindert.

Demnach haben sich auch die Betriebserträge sich gegenüber dem Jahr zuvor kaum verändert.

Gleichzeitig erfuhren die Betriebsaufwendungen im Jahr 2024 einen Anstieg. Der Betriebskostensatz als Wert der Relation der Betriebsaufwendungen zum durchschnittlich eingesetzten Kapital hat sich im Jahresabstand erhöht.

Die Kosten-Ertrags-Relation (Betriebsaufwendungen lt. GuV/Betriebserträge lt. GuV\*100) beträgt 49,4 % im Vergleich zu 40,0 % im Jahr zuvor.

In Relation zum durchschnittlich eingesetzten Kapital beträgt das Betriebsergebnis 2,07 % und liegt damit unter dem Vorjahreswert von 2,71 %.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres 2024 beträgt TEUR 6.360 gegenüber TEUR 5.973 im Jahr zuvor.

## **2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens**

### **2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Zur Absicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dienen die implementierten Risikomanagementsysteme sowie die Einbindung in das Liquiditätsmanagementsystem der Raiffeisenbankengruppe Kärnten.

Die Raiffeisenbank setzt weitere Maßnahmen zur Absicherung der Ertragslage wie Effizienzsteigerung.

In einem von globalen Krisen geprägten Umfeld liegt die Zielsetzung in der Einhaltung des aufsichtsrechtlichen Rahmens. Aufgrund der vorhandenen Kapitalpuffer ist die Raiffeisenbank hierfür gut aufgestellt.

### **2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten**

Der langfristige Erfolg der Raiffeisenbank hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde ein Risikomanagement gemäß der §§ 39 und 39a BWG implementiert, das es ermöglicht, die wesentlichen Risiken zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern. Die Raiffeisenbank ist im Wesentlichen dem Kreditrisiko, dem Marktrisiko, dem Konzentrationsrisiko, dem Beteiligungsrisiko sowie dem Liquiditätsrisiko ausgesetzt.

Die von der Geschäftsleitung beschlossene Gesamtrisikostrategie ist Grundlage für die Steuerung der Risiken im Sinne der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat wird in regelmäßigen Berichten über die Risikosituation der Bank informiert.

#### **Kreditrisiko**

Zur Messung des Kreditrisikos werden die Finanzierungen nach Vornahme eines bankinternen Ratings in Bonitäts- und Risikoklassen eingeteilt. Die Risikosituation eines Kreditnehmers umfasst demnach zwei Dimensionen: die Erhebung und Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und die Bewertung der bestellten Sicherheiten. Vor dem Hintergrund multipler Krisen und deren wirtschaftlichen Auswirkungen stehen diese Dimensionen besonders im Fokus.

Die Unterlegung von Krediten mit Kreditsicherheiten ist eine wesentliche Strategie zur Reduktion des potenziellen Kreditrisikos. Die anerkannten Sicherheiten sind in den Besicherungsstandards mit den dazugehörigen Bewertungsrichtlinien festgelegt. Die Systeme zur Bonitätsbeurteilung werden laufend validiert und weiterentwickelt.

Die Prozesse der Ausfall-Erkennung nach Art 178 CRR und Forbearance-Klassifizierung nach Art 47b CRR blieben unverändert. Es erfolgt weiterhin eine Einzelfallüberprüfung nach den bestehenden Grundsätzen.

### **Marktrisiko**

Marktrisiken bestehen im Zinsänderungs-, Währungs-, Credit Spread- und Preisrisiko aus dem Bankbuch. Grundsatz für alle Geschäfte ist eine ausgewogene Ertrags-Risiko-Relation. Für die Berücksichtigung von Risiken bei extremen Marktbewegungen werden zusätzlich Stress-tests durchgeführt.

### **Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, seinen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können oder im Fall einer Liquiditätsverknappung keine ausreichende Liquidität zu erwarteten Konditionen beschaffen zu können. Die Raiffeisenbank ist mit den anderen Raiffeisenbanken Kärntens und der Raiffeisenlandesbank Kärnten durch die „Vereinbarung zur Liquiditätssicherung im Verbund“ in ein Liquiditätssicherungssystem eingebunden. Ziel dieser Vereinbarung ist die Sicherung der Liquiditätsversorgung in Kärnten. Frühwarnindikatoren im Liquiditätsverbund dienen dazu, Veränderungen des Liquiditätszustandes rechtzeitig anzuzeigen, sodass Maßnahmen zur Verhinderung von Liquiditätsnotfällen rechtzeitig eingeleitet werden können.

Ferner ist ein Liquiditätsgremium eingerichtet, das sich aus Vertretern der Raiffeisenlandesbank Kärnten und den Kärntner Raiffeisenbanken zusammensetzt und sich mit aktuellen Themen befasst bzw. den aktuellen Liquiditätszustand laufend feststellt. Vom Liquiditätsgremium werden im Anlassfall Entscheidungen über etwaige Maßnahmen getroffen.

## **3. Bericht über die Forschung und Entwicklung**

Branchenbedingt gibt es keine relevanten Aktivitäten.

erstellt am 06.03.2025



Der Vorstand

## DOERFLER Johannes

---

**Von:** DOERFLER Johannes  
**Gesendet:** Montag, 23. Juni 2025 14:19  
**An:** bilanzen@raiffeisenzeitung.at  
**Betreff:** Veröffentlichung Bilanz 2024  
**Anlagen:** ANH3947924\_Anlage.PDF; RZ3947924.pdf; VEROE\_ANH3947924.docm; 39479\_REV24\_Bestaetigungsvermerk.docx

**Priorität:** Hoch

Sehr geehrter Herr Ceipek,

wir nehmen Ihr Angebot weiterhin gerne an, die Raiffeisen Bankengruppe Österreich weiterhin bei der Bilanzveröffentlichung zu unterstützen, gerne an und bitten Sie, alles notwendige für uns in die Wege zu leiten.

Anbei übermitteln wir den Jahresabschluss 2024 inkl. Anhang, Anlagenspiegel und Bestätigungsvermerk.

Freundliche Grüße

**VDir. Mag. (FH) Johannes DOERFLER**  
Geschäftsleitung

Raiffeisenbank Millstättersee  
Hauptstraße 82 | 9871 Seeboden  
T +43 4762 81197 47929  
[johannes.doerfler@rb-ms.at](mailto:johannes.doerfler@rb-ms.at)  
RB Millstättersee



 **WIR MACHT'S MÖGLICH.**

Raiffeisenbank Millstättersee eG, Hauptstraße 82, 9871 Seeboden, FN 119553p des Landesgerichtes Klagenfurt  
Der Austausch von Nachrichten mit oben angeführtem Absender via e-mail dient ausschliesslich Informationszwecken.  
Rechtsgeschäftliche Erklärungen dürfen über dieses Medium nicht ausgetauscht werden. Correspondence with the above mentioned sender via e-mail is only for information purposes. This medium is not to be used for the exchange of legally-binding communications.  
**Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie drucken.**